

# Archiv für Forstwesen und Landschaftsökologie

Herausgeber: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE) und Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

Datum der Veröffentlichung: 17.05.2013

## Prof. Dr. Klaus Höppner zum Eintritt in den Ruhestand

### Anerkannter Netzwerker für Forstliche Forschung in Forstpraxis und Forstpolitik

Am 21. Juni feiert Prof. Dr. **Klaus Höppner**, Leiter des Landeskompetenzzentrums Forst Eberswalde (LFE), seinen 65. Geburtstag und geht damit nach 48 Jahren Tätigkeit in der Forstbranche in den Ruhestand.

Geboren im sächsischen Delitzsch absolvierte er zunächst eine Berufsausbildung als Forstfacharbeiter in Bad Doberan, wo er auch sein Abitur ablegte. Es folgte das Studium der Forstwissenschaften an der TU Dresden in Tharandt mit anschließendem Forschungsstipendium und 1975 der Promotion zum Dr. rer. silv. mit einem Thema aus der forstlichen Betriebswirtschaft.

Unmittelbar danach wurde er in Eberswalde persönlicher Referent des Hauptdirektors des Instituts für Forstwissenschaften. Eigentlich sollte die weitere wissenschaftliche Laufbahn nur kurz durch einen Praxiseinsatz im damaligen Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Eberswalde unterbrochen werden, doch daraus wurden 18 Jahre Tätigkeit als ökonomischer Direktor und später als Direktor. Nach der Wende wurde ihm die Leitung des Amtes für Forstwirtschaft Eberswalde übertragen. Auch in Potsdam waren Prof. Höppners Kenntnisse der Forstpolitik gefragt, als er im Rahmen einer Abordnung von 1992 bis 1993 als Referatsleiter im damaligen Landwirtschaftsministerium tätig war.

Mit den Erfordernissen der Neuordnung des Forstlichen Versuchswesens und dessen Eingliederung in die Landesforstverwaltung Brandenburg wurde Prof. Höppner im April 1997 das Amt des Gründungsbeauftragten der Landesforstanstalt Eberswalde übertragen, wo er mehrere Verwaltungseinheiten zusammenführen musste. Seit der Gründung ist Prof. Höppner nun Leiter des LFE und hat mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen diese als integralen Bestand-



Foto: Jan Engel

teil der Landesforstverwaltung Brandenburgs zu einer, auch über die Landesgrenzen hinaus, anerkannten Einrichtung entwickelt. Sein besonderes Credo war immer der enge Praxisbezug, die Vermittlung von Wissen in die forstliche Praxis und die ständige Rückkopplung mit den Kollegen auf der Fläche.

Mit der Ernennung zum Honorarprofessor für Forstpolitik an der Fachhochschule Eberswalde wurde 2002 sein langjähriges Wirken als Dozent in den Fächern Forstpolitik und Forstgeschichte sowie sein außerordentliches Engagement im rauen forstpolitischen Alltag gewürdigt. Seit

1994 ist Prof. Höppner Vorsitzender des Brandenburgischen Forstvereins und Vizepräsident des Deutschen Forstvereins. Des Weiteren war bzw. ist er auch Mitglied in zahlreichen Gremien, wie des wissenschaftlichen Beirates der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Hamburg, des Verwaltungsrates der Landesforst Mecklenburg Vorpommern, des wissenschaftlichen Beirates des Forschungsinstitutes für Bergbaufolgelandschaften Finsterwalde, des Fachbeirates der INTERFORST München, des Stiftungsrates der Stiftung Redernswalde sowie stellv. Vorsitzender des Kuratoriums Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und stellv. Vorsitzender des Vereins Choriner Musiksommer. Dienstlich wie privat pflegt er enge Kontakte zu Forstkollegen in Polen. Besondere Beziehungen bestehen zu den Regionalforstdirektionen Szczecin und Zielona Góra, dem Forstlichen

Forschungsinstitut IBL in Warschau und zur Polnischen Forstgesellschaft PTL, die ihm im Jahr 2009 die Ehrennadel in Gold verlieh.

Neben diesen vielfältigen dienstlichen Aufgaben und Ehrenämtern engagiert er sich stark für seine Wahlheimatstadt Eberswalde und die sie umgebenden Wälder. Gerne ist er als Langstrecken-Radler auf Reisen und im Herbst auf den Gesellschaftsjagden. Gemeinsam mit seiner Frau und hin und wieder mit Sohn und Tochter genießt er zu dem die kulturellen und kulinarischen Angebote im nahen Berlin.

Klaus Höppner hat in der Forstbranche und im Landesbetrieb Forst Brandenburg wichtige Spuren hinterlassen und zahlreiche Weichen gestellt, dafür sage ich im Namen aller aktiven und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen des Landesbetriebes Forst Brandenburg herzlichen Dank und wünsche alles Gute für den „Un-Ruhestand“.

*Hubertus Kraut*

Direktor des Landesbetriebs Forst Brandenburg